

03_LNEU

Auf „federndem Gangwerk“ zum Sieg

HASSLOCH: Dritte Bundes-Sieger-Schau der Beaglezüchter im Großdorf – Fast nur Bestnoten vergeben

► Bereits zum dritten Mal in Folge wurde Haßloch ausgewählt, um die Bundes-Sieger-Schau der deutschen Beaglezüchter auszurichten. Die beiden Richterinnen aus Bergkamen waren sehr zufrieden mit den neunzehn gemeldeten Beagle.

„Wir haben fast nur die Wertnoten Vorzüglich und Sehr Gut vergeben“, freuten sich die Richterinnen Sibylle Joost und Tochter Sabrina. Ein Hund schied bei der Ankörung aus, weil er für den Rassestandard zu groß war. Die Ankörung oder Körung ist die Zuchtzulassungsprüfung, die vor Beginn der Ausstellung abgenommen wurde.

Am Ende der Veranstaltung schlug der zweijährige Rüde „Atreju of Tiny Rascal's“ die achtjährige Champions-Siegerin „Bärbel the Vineyardguard“ und konnte als „Best of Show“ den Ring verlassen, das ist der absolute Sieger der Schau und des Tages. Ausschlaggebend für den Sieg war laut Richterin gewesen, wie sich Atreju mit erhobenem Kopf und „einem federnden Gangwerk im leichten Trab“ im Ring präsentierte. Jungzüchterin Sonja Bierbrauer aus Bergkamen siegte mit Atreju bereits zum zweiten Mal in Haßloch. Auf alle erfolgreichen Teilnehmer warteten wieder jede Menge Pokale.

„Beagle können in den Hound-Farben Tricolor, also weiß-braun-schwarz, und Bicolor, weiß-braun, bei den Ausstellungen gemeldet werden“, erläuterte der Vereinsvorsitzende Eugen Markowz aus Haßloch die Rassestandards. Gestromt sei unerwünscht. Die Augen müssen braun sein, nicht grün oder blau. Die Schulterhöhe beim Beagle dürfe 40 Zentimeter nicht überschreiten.

Das Gewicht sollte zwischen 14 und 17 Kilogramm liegen. Weitere Voraus-



So strahlt ein Sieger: Frauchen Sonja Bierbrauer mit Sieger Atreju.

—FOTO: LM

setzungen seien korrekte Schere (Gebiss), korrektes Gangwerk, ausreichende Belegung und gute Brusttiefe sowie Vorbrust. Für ihn ist der Beagel der ideale Familienhund, weil er keine „Schärfe“ aufweise und freundlich im Umgang mit Kindern sei. „Er eignet sich wunderbar für Hundesportarten wie Agility und Dogdancing“, meinte

der Vorsitzende. Als nachteilig sieht Markowz den starken Jagdtrieb und die Verfressenheit beim Beagle, was eine konsequente Erziehung erfordere. Elf Zuchtstätten gebe es in Deutschland.

Weitere drei Jungzüchter haben in Haßloch im Rahmen der Ausstellung ihre Prüfung abgelegt, deren Ergebnis-

se noch ausstehen. Die Nachfrage nach Beagles in Deutschland bezeichnete der Vorsitzende als steigend.

Dabei befürchtete er, der Beagle könnte zum Modehund werden. Der Werbespot einer bekannten Automarke und der Disney-Kinofilm „Underdog“ sorgten für wachsende Popularität. All das sei „schlecht für die Ge-

sundheit der Rasse“, meinte Markowz. „Wir haben heute hier ein großes Familientreffen“, erzählt das Züchterpaar Anja und Stefan Leidenheimer aus Haßloch nicht ohne Stolz und blickt auf die sechs drei Monate alten Welpen von Zuchthündin „Black Pearl“, die miteinander zwischen den Beinen ihrer Menschenfamilien herumpurzelten und Stöckchen kauten.

(feli)

INFO

— Informationen im Internet unter www.beagle-gesellschaft.de. (feli)